Kirchenregion Seeland Ost

reformiert.

Kirchgemeinden Büren a.A. und Meienried, Diessbach, Pieterlen-Meinisberg

Oktober 2024

Regional > Diese Seite
Büren a.A. > Seite 16 und 17
Diessbach > Seite 17 und 18
Pieterlen > Seite 19

Redaktion Regioseite: Andrea Schlaginhaufen, sekretariat@kirche-bueren.ch

Leitartikel

Unter dem Schirm

Foto: Rickey Reimer / Pixabay

«Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt …»
(Psalm 91,1)

Ist Ihnen schon widerfahren, unter einem Schirm zu stehen, der über die Jahre hinweg durchlässig geworden ist? Haben Sie vielleicht sogar ein entsprechendes, lieb gewonnenes Exemplar in Ihrer Garderobe?

Der Regenschirm steht sinnbildlich auch für den Schutz Gottes und das Beschütztsein durch Gott.

«Wie *beschirmen* wir uns?», fragen wir uns in stürmischen Zeiten. Auf dieser Welt, so die ernüchternde Tatsache, gibt es keinen Ort, an dem wir in endgültiger Sicherheit zur Ruhe kommen können. In unserem Leben spielen Absicherung und Versicherungen jedoch oft eine massgebliche Rolle. Wir Menschen haben das Bedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit!

Doch was gibt uns Sicherheit im Leben? Ist ein umfänglicher Schutz vor Unsicherheiten oder Krankheit überhaupt möglich?

Und welchen Schutz bietet «Gottes Schirm»? Müsste nicht dort ein Ort der Sicherheit und Zuflucht sein? Müsste uns Gott nicht vor Leid schützen? Da sind Berichte in der Bibel, die vom wundersamem Eingreifen Gottes erzählen, von Schutz in Gefahr und Hilfe in ausweglosen Situationen. Letztere gibt es auch heute noch. Doch auch folgendes ist manchmal Tatsache: Kein Wunder geschieht. Unglück widerfährt uns.

Ist Gottes Schutz *zuverlässig*? Oder ist Gottes Schirm *durchlässig*? Bin ich darunter nicht vollends sicher?

Der Psalmist lässt uns in Psalm 91,2 fortsetzende Worte zukommen: **«… der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.»**

Da ist nicht in erster Linie die Rede von Schutz oder Bewahrung, sondern davon, dass ein Mensch im Hoffen und Vertrauen auf Gott Geborgenheit erfährt! *Unter dem Schirm des Höchsten zu sein* heisst nicht primär absolute Sicherheit zu geniessen, sondern auch in «regnerischen, trüben Lebenstagen» dort geborgen zu sein.

Sicherheit ist die Gewissheit: Mir geschieht nichts Übles. Geborgenheit erfahren heisst: Was auch immer geschieht, ich bin von Gott begleitet und getragen. Es gibt nichts, das mich von der Liebe Gottes trennen kann. Der Apostel Paulus fragt in Römer 8,35: «Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blösse oder Gefahr oder Schwert?»

Später schliesst er das Kapitel so: «Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist …» So ist Geborgenheit! Was auch immer geschieht – Gott ist da und *beschirmt* mich im Leben und darüber hinaus!

Geborgenheit bietet eine weitere, bedeutendere Dimension als Sicherheit. Die Sicherheit ist verschwunden, wenn uns etwas Schlimmes widerfährt, die Geborgenheit unter Gottes Schirm aber bleibt.

Pfarrerin Debora Meier, Busswil

Feiere mit!

Abendfeier

zur Schöpfungszeit, mit Gesängen aus Taizé

Sonntag, 6. Oktober, 19.00 Uhr

Kirche Büren a.A.

Eine Stunde im Kerzenlicht
zum Wochenbeginn:
Gesänge, Stille und kurze Texte
zur Schöpfung
aus Solidarität
für unsere bedrängte Natur
und Umwelt,
als Stärkung
für Seele und Geist.

Herzlich laden ein:
Taizé-Gruppe, SingIn Büren unter der Leitung von Barbara Clénin, Organistin Sally Jo Rüedi und Pfarrerin Petra Burri

Bild: zVg

Weltweite Kirche

ACAT Schweiz

Vortragsabend gegen Folter und Todesstrafe

Dienstag, 22. Oktober, 20.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Büren a.A.

Bettina Ryser Ndeye aus Büren, Generalsekretärin ACAT Schweiz, berichtet uns über ihre ethisch wichtige Arbeit in der Nichtregierungsorganisation (NGO) ACAT Schweiz «Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter», die sich für eine Welt ohne Folter und Todesstrafe einsetzt.

Auf Ihr zahlreiches Erscheinen freut sich:
Das Organisationsteam der OeME Region Seeland Ost

Foto: Red Dot / Unsplash

«auch & anders»

Repair Café Busswil

Start in eine neue Saison

Am 8. und 9. März 2024 ging das erste Busswiler Repair Café über die Bühne. Voller Freude und Dankbarkeit stellen wir fest: mit diesem Angebot trafen wir den Nagel auf den Kopf und den Nerv der Zeit. Wir sind begeistert vom grossen Zulauf, den wir an diesen beiden Tagen verzeichnen konnten.

Unsere Elektro-Fachmänner, Textil-Expertinnen, Mechaniker und Hobby-Bäckerinnen boten unserer Kundschaft nicht nur kompetente Hilfe in über hundert Reparaturfällen, sondern auch eine gastfreundliche Atmosphäre mit Kaffee- und Kuchenduft in der Luft. Es war ein emsiges, frohes und buntes Treiben, das Lust auf mehr machte.

Wir freuen uns, euch nach dem «Pilotversuch» im Frühling nun folgerichtig die erste volle Saison anzukünden: von November 2024 bis Mai 2025 wird alle zwei Monate ein Samstag lang geflickt, gewerkelt, gekäffelt und gequatscht im Kirchlichen Zentrum Busswil. Dabei bieten wir nicht nur – wie das üblich ist – gratis Reparaturen für diverse Gegenstände an, sondern pro Anlass auch einen praktischen «Do it yourself»-Kurs für je ein spezifisches Fachgebiet.

Pfarrer Christian Hofer

Hier alle wichtigen Eckdaten

Jeweils samstags, 10.00 bis 16.00 Uhr
- **9. November 2024**
  Repair Café mit Kurs «Upcycling: sinnvoll und nützlich»
- **18. Januar 2025**
  Repair Café mit Kurs «Pflege von Saiteninstrumenten»
- **15. März 2025**
  Repair Café mit Kurs «Crashkurs Velo-Mechanik»
- **17. Mai 2025**
  Repair Café mit Kurs «Leute machen Kleider – Textilkurs»

Weitere Infos: www.repair-cafe.ch/repaircafe/repair-cafe-busswil

Plakate und Flyer folgen

Mitbegründer und Elektro-Fachmann Aldo am Werk. Foto: David Beyeler

Erwachsenenbildung

«Letzte Hilfe» Kurs

Samstag, 16. November
9.30 bis 16.00 Uhr

Kirchliches Zentrum,
Lindenweg 19, Busswil

Themenschwerpunkte:
1. Sterben ist ein Teil des Lebens
2. Vorsorgen und Entscheiden
3. Körperliche, psychische, soziale und existentielle Nöte lindern
4. Abschied nehmen

Mittagessen:
Imbiss, Getränke und Kaffee werden offeriert

Zertifizierte Kursleiterinnen:
- Christa Lehmann, Palliativ-Pflegefachfrau, CAS in Psycho-Onkologie, Spitex Büren
- Petra Burri, Pfarrerin, geistliche Begleiterin, KG Büren a.A. & Meienried

Kontakt:
Petra Burri, Pfarrerin
T. 032 351 35 62
Ueli Burkhalter, Pfarrer
T. 079 290 57 49

Anmeldungen per E-Mail / Post bis 4. November an:
Kirchgemeinde Büren a.A. & Meienried
Bernstrasse 7, 3294 Büren a.A.
administration@kirche-bueren.ch

Begrenzte Platzzahl.
Kurskosten getragen von den Reformierten Kirchgemeinden.

LETZTE HILFE